



Pfäffikon, 13. Juli 2019

Zu Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes

Wald ist Leben!

Über 650 Arten von Pflanzen leben in den Waldlebensräumen im Kanton Schwyz. Verschiedenste seltene und zum Teil auch gefährdete Tierarten sind dort zuhause und sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen. Für uns Menschen ist die Schutzwirkung des Waldes vor Naturgefahren von herausragender Bedeutung. Wälder schützen unsere Lebens- und Wirtschaftsräume. Nicht ohne Grund geniesst der (Schutz-)Wald in der Schweiz schon seit dem Jahr 1876 strengen bundesverfassungsrechtlichen Schutz. «Wirtschaftliche Interessen an der Holznutzung dürfen darum nicht vor die wichtigen öffentlichen Interessen der Schutzerfüllung und den Erhalt der Biodiversität gestellt werden!» erklärt KR Elsbeth Andregg (Lachen). «Zudem sollen die zahlreichen kleinen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und die grosse Zahl der Privatwaldbesitzer weiter auf die Unterstützung durch den staatlichen Forstdienst zählen können».

Alle Gemeinden und Bezirke sollen das Schwyzer Holz nachhaltig nutzen!

Um die Waldwirtschaft rentabler zu machen und den ökologischen Baustoff Holz stärker zu nutzen, fordert die SP, dass bei Bauvorhaben das verwendete Konstruktionsholz und die Halbfertigprodukte aus unseren Wäldern stammen. Bei der neuen Kantonsschule in Pfäffikon und der Heilpädagogischen Tagesschule in Ibach ist die Verwendung von Holz zwar vorgesehen. Andreas Marty, Kantonsrat und Präsident der SP Kanton Schwyz sagt dazu: „Die SP erwartet, dass bei Bauten auf allen Staatsebenen einheimisches Holz genutzt wird. Dazu braucht es klarere gesetzliche Vorgaben“.

Die Schwyzer Waldpflege und -bewirtschaftung soll gefördert werden!

Der letzte Schritt zur Bildung einer gemeinsamen Waldbauorganisation ist mit hohem Aufwand verbunden. Deshalb muss der Kanton dafür finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Diese Fördermöglichkeit muss explizit im Gesetzestext Eingang finden!